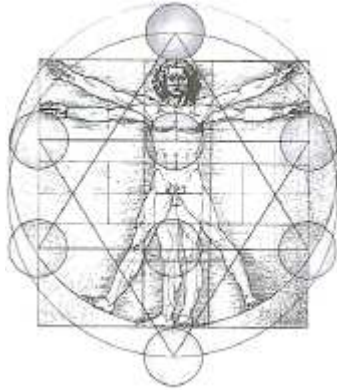


"ADAM - ADAM KADMON":



Göttliche Wurzeln im Irak

- Als zwischen Euphrat und Tigris vor vielen Jahrtausenden die Sumerer lebten**
- denen wir übrigens die Tageseinteilung in 24 Stunden, zu je 60 Minuten, zu je 60 Sekunden, und die Kreiseinteilung in 360 Grad verdanken!**
- da glaubten die Vorvorfahren Saddam Husseins**

**(die von Bush und Co. waren vermutlich
noch nicht ausgebrütet)**

**an eine Mutter-, Mond- und Liebesgöttin, die
sie Lahu, die erhabene Taube nannten
und auch mit einer Taube symbolisierten,
einem Vogel, dem bis heute große
Lüsterheit und Paarungsbereitschaft
nachgesagt wird.**

**Für den göttlichen Akt der Paarung hatte
Lahu, mythologische Vorgängerin
von Mutter- und Liebesgöttinnen wie der
babylonisch-assyrischen Ishtar,
der vorderasiatischen Aphrodite und der
palästinensischen Jehwa,
nach ihrer obligaten „Urschlange“ einen
Sohngeliebten und Heros
Namens Jerubaal oder Jahwe.**

**Als Jahwe wurde der sumerische Heros
schließlich zu einem
palästi-nensischen Atmosphäregott, der
schließlich in einem weiteren Schritt
unter Anmaßung weiblicher Titel und
Kompetenzen in patriarchaler
Zeit zum jüdischen absoluten Vatergott
Jahwe/Jehova mutierte!**

**Doch zurück zu den viel älteren
Muttergöttinnen und Ahninnen Evas:
Vor Jahwe regierte im palästinensischen
Himmel Jehwa (auch Heba oder Hebe),
selbst eine Erd- und Schöpfergöttin nach
klassischem Urmütter-Muster.**

**Sie schuf die Welt und alles Leben aus sich
selbst heraus.**

Sie wohnte in einem Obstgarten-Paradies.

**Und an Stelle eines Mannes begleitete sie
zuerst die Ur Schlange Jam,
die im Laufe der Zeit durch einen Heros und
Sohngeliebten ersetzt wurde,
der den von ihr abgeleiteten Namen Abdi-
heba oder Adam trug. Beider Hauptkultort
war Jerusalem.**

Ja, hier können wir sagen „Es werde Licht“!

**Nun beginnt es zu dämmern, und wir sind
mit den aufgezählten Schauplätzen,**

**Namen und Attributen genau auf dem
richtigen Weg:**

**Aus Urmuttergöttin Iahus „Nachfolgerin“
Jehwa ging einerseits Urmutter Eva hervor**

**– und aus ihrem Heros Abdiheba unser
Adam,**

der ach so arme verführte erste Mann!

**Andererseits schufen sich die Patriarchen
der Juden zur Rechtfertigung
des eigenen Machtanspruch aus Jehwa ihren
einen, allmächtigen,
allwissenden usw. „Gottvater“, der die
Urmutter als Eva „entsorgt“
und aus ihrem Paradies vertreibt.**

**- Wobei er sich aber die Taube behält, die
dann in der christlichen
Version nicht zufällig an der „Zeugung“ des
Sohnes beteiligt ist!**

**Adam & Eva im Paradies, Jakob de Backer,
Groeningemuseum Brügge**

**Damit könnten wir zum Thema Adam & Eva
und ihrem bemerkenswerten Festtag**

am 24. Dezember eigentlich Schluss machen.

Doch ginge uns dann noch ein Glied ab.

**Da nämlich mit der beschriebenen
palästinensisch, jüdisch, „urchristlichen“
Macho-Konstellation in keltischen Ländern –
trotz vorangegangener „Romanisierung“
der städtischen Oberschicht – kein „Staat“
zu machen war,**

**setzte die römisch-katholische Staatskirche,
auf eine eigene, eine „christianisierte“
Variante der Muttergöttinnen-Verehrung:**

Ersatz-Muttergöttin Maria

**In den ehemals keltischen Ländern ließ sich
zum Ersatz der**

**hier noch immer in vielen Gestalten
verehrten Muttergöttinnen nicht mehr auf**

Urmutter Eva bauen, die in jüdisch-christlicher Interpretation in Umkehrung der Naturgesetze aus ihrem Heros hervorgegangen (geboren) worden sein soll, um Erkenntnis, Kinder und Unheil in die Welt zu bringen.

An ihrer Stelle setzte man(n) – neben diversen weiblichen „Heiligen“ – lieber auf die entsexualisierte zentrale „Ersatz-Muttergöttin“, die „Gottesmutter“ Maria, deren legendärer Lebenslauf in Begleitung der Frauen um Jesus just in Ephesos, dem Hauptkultort der omnipotenten kleinasiatische Muttergöttin Artemis, geendet haben soll, wo gerade Österreichs Archäologen mit besonderem Eifer graben.

**Auch dahinter steckt systematische
Überwindung der Konkurrenz:**

**Die von Maria in Ephesos symbolisch
„überwundene“ Artemis**

**war ursprünglich eine Göttin gewesen, die
tatsächlich der Muttergöttinnen-Trinität der
Kelten**

**- den Drei Bethen - in wichtigen Aspekten
verblüffend ähnlich war.**

**Sie war ähnlich Wilbeth die Weiße Göttin,
die Jagd- und Mondgöttin,
deren Wagen von einem Hirschgespann
gezogen wurde.**

**Artemis war aber insbesondere auch die
große Liebes-
und Fruchtbarkeitsgöttin nach Art der**

Ambeth.

**Und sie war schließlich wie Borbeth die
Göttin des Todes und der Wiedergeburt!**

**Was im Einflussbereich der ehemals
keltischen Galater Kleinasiens
funktionierte,**

**das sollte nun wohl auch bei den
europäischen Nachfahren der Kelten
klappen.**

**In Ephesus wurde der Grundstein gelegt und
Maria im Jahre 431**

**per Konzil höchst offiziell zur Theotokos,
zur Gottesgebärerin**

– also Gottes Mutter! – erklärt.

**Auf dieser Grundlage ließ sich die Zukunft
der Kirche**

auch in anderen Ländern mit dominantem

Frauenkult bauen!

**Mit ihrem Sohn Jesus war Maria - die
„bessere Eva“**

**- schließlich ein wesentlicher Teil in einem
zugkräftigen Gespann,**

**das mit etwas Fantasie als „Ersatz“ der
bisherigen Konstellation der Muttergöttin
Rigani/ Ambeth mit ihrem Sohngeliebten
und Heros Esus durchgehen konnte.**

**Urmutter Eva hatte mit der
„entsexualisierten“ ka-tholischen Variante
der göttlichen Mutter zwar weitgehend
ausgedient.**

**Doch als Ahnfrau sitzt sie noch heute zu
Weihnachten genau
vor der Geburt Jesus durch Maria!**

**– Die Variante mit einer Mutter der
Gottesmutter namen
s Anna (vgl. Ambeth oder Anabeth!) kam erst
später über
die gallische Bretagne in die Alpen!**

**Wenn ´s wieder so weit ist, denken Sie am 24.
Dezember**

**trotz aller Hektik daran, dass das Urmutter
Evas Tag ist,**

**der Tag der Frauen insgesamt – und die
„Nacht der Mütter“,**

**in der sich die keltische Rigani auf den Weg
machte, i**

**hren Sohn Cernunnos zu suchen, um ihn per
Heiliger Hochzeit in die Sommergestalt
des Esus zurück zu verwandeln!**

© Georg Rohrecker



Aus: <http://www.christian-reincarnation.com/Babylon2.htm>

Es begann in Babylon:

Kurze Beschreibung:

**Die Keilschrifttafeln aus Babylonien,
Sumerien etc.**

**enthalten eine ausführliche
Schöpfungsgeschichte.**

**Es ist Ethnologen und Sprachforschern
schon lange klar,
dass diese eine auffallende
Übereinstimmung mit der biblischen zeigt,
aber davon wollen weder kirchliche
Theologen noch jüdische Rabbiner etwas
hören.**

**Es darf einfach nicht wahr sein, dass die
biblische Version eine hebräifizierte
Kurzfassung der babylonischen ist ... So
leugnet man lieber, als sich damit zu
befassen.**

**Was die babylonische Darstellung betrifft,
setzt sie viel früher als die biblische an,
denn sie erzählt auch eine Vorgeschichte in
den Himmeln, die in der biblischen
Darstellung fehlt.**

**Diese Vorgeschichte macht sehr den
Eindruck von einem außerirdischen
Geschehen**

**und von darin dargestellten Menschen eines
anderen Planeten, Nîbiru genannt,
die auf der Erde als Götter verehrt werden
wollten.**

**Sie werden Anunnaki genannt. Es wird
berichtet, wie diese auf der Erde Menschen
„erschufen“, die für sie arbeiten sollten.**

**Dies geschah durch genetische
Manipulationen von bereits bestehenden
Lebensformen.**

**Die Schulwissenschaft wehrt sich
erwartungsgemäß gegen
solche „außerirdische“ Deutungen, aber sie**

**drängen sich beim Lesen
der Keilschrifttexte fast von selbst auf.
Zecharia Sitchin hat zu diesem Thema 11
Bücher herausgegeben,
worin er die Texte in diesem Sinne deutet.
Dagegen enthalten die Keilschrifttexte keine
Widersprüche!
(Der einzige „Widerspruch“ ist der subjektiv
emotionale in einer Schulwissenschaft,
für die alles „Außerirdische“ Tabu ist.)
Deshalb vertrete ich dieselbe Meinung in
meinem Buch,
auch wenn ich manche Dinge anders als
Sitchin sehe und nicht immer mit ihm
einverstanden bin.**

Dieses Verständnis der Texte löst auch noch

ein Rätsel in der Bibel!

**Es gibt da rätselhaft
Mehrzahlformulierungen, welche die
Theologie als pluralis majestatis
unter den Teppich wischen will, statt darauf
einzugehen.**

**Es fängt schon mit dem ersten Satz an: „Am
Anfang erschuf Gott den Himmel und die
Erde.“**

**Das Wort, das hier als „Gott“ übersetzt ist, ist
'Elohim, das unbestreitbar die
Mehrzahlform ist!**

**Es bedeutet also „Götter“! Eine andere und
sprachlich richtige Übersetzung ist:**

**„Der Anfängliche erschuf die Götter, die
Himmel und die Erde.“**

(„Himmel“ steht auch in Mehrzahl.)

**So gesehen geht es also um einen
Urschöpfer (den höchsten Gott),
der am Anfang war und der Götter und**

Welten erschuf.

Das reimt sehr gut mit den Keilschrifttafeln!

**Im Buch wird diese Schöpfungsgeschichte
ausführlich dargestellt,**

mitsamt der Schöpfung von Menschen.

**Es geht dann in weiteren Kapiteln um
Vergleiche mit den biblischen Texten
und Konsequenzen für unsere Religion und
Kirche.**

Es drängt sich die Frage auf:

**Ist Jahweh jener Urschöpfer oder einer der
von ihm erschaffene Götter?**

Diese Frage wird ausführlich behandelt.

**Es geht auch um wichtige Erkenntnisse in
den letzten Jahrzehnten**

**in der religionsgeschichtlichen Forschung,
wonach die ursprüngliche hebräische
Religion polytheistisch war
und später monotheistisch wurde.**

**Diese Erkenntnisse reimen wiederum gut
mit den Keilschrifttexten.**

**Desweiteren wird die Frage der Göttin
ausführlich behandelt.**

**Wie kam es, dass sie aus den
monotheifizierten Religionen verschwand
und was ist aus ihr geblieben?**

**Die Keilschrifttafeln kennen, wie auch ein
paar andere Religionen,
ein Urschöpfer-Paar – Urschöpfer und
Urschöpferin
– die gemeinsam die Schöpfung
vollbrachten.**

**Später wurde sie von den übermäßig
„patriarhalisierten“ Religionen vertrieben.**

**In der Bibel ist sie noch als 'Asherah
erwähnt,**

mit der man nicht mehr zu tun haben wollte,

**aber der Name wird irreführenderweise
immer als „Hain“ oder „Baum“ übersetzt.**

**Darüber hinaus enthält das Buch noch viel
mehr**

**zwar z.T. Kontroverses aber auch
Interessantes.**

**Eine Deutung der Religionen als
außerirdischen Ursprungs**

**bedeutet selbstverständlich nicht eine
atheistische Anschauung!**

**Es ist ja von einem Urschöpfer – und einer
Urschöpferin – die Rede!**

**Es geht nur darum, dass uns aus
strategischen Gründen die Wahrheit
verschleiert wurde,**

**sodass es nun Zeit ist, sich über diese Dinge
Gedanken zu machen,
um zu einer wahreren Religion zu kommen.**

**Es geht um einen Ansatz, um die Dinge ins
rechte Licht zu rücken**

**und zu einem neuen Verständnis zu
kommen, so wenig dies der Politik,**

**Macht und Kontrolle von Dogmen her auch
passen mag,**

**die das Geschäft mit dem Glauben nicht
durch Wahrheit vereitelt haben wollen ...**

http://www.holistika.de/files/Vorwort_babylon.pdf

http://www.holistika.de/files/Leseprobe_babylon.pdf



Maria Magdalenas Geschenk

Merkabah des Adam Kadmon

Gypsum

– Maria Magdalena`s Aktivierungs-codes -

**für den Adam Kadmon Körper und das
Bewusstsein**

**Der Adam Kadmon ist der Göttliche und
perfekte Prototypkörper**

**des Lichtes zum Bewohnen der fünf-
dimensionalen Realität.**

DER ADAM KADMON MENSCH

**Kürzlich haben wir mit Chandara, der
Gründerin der Erdverbindungsmission,
über die Informationen bezüglich des Adam
Kamon Menschen gesprochen.**

Hier ist die Niederschrift dieses Interviews,

genannt:

**"Interview mit Chandara" von Andrew Lutts
– Mai 1997:**

**Frage: Erzähle uns etwas über den Adam
Kadmon Menschen.**

**Antwort: Vorab, es gibt viele Empfehlungen
dafür im Buch "die Schlüssel des Enoch"
und die Schlüssel erzählen auch über die
Adamische Saat und den Adam-Kadmon-
Lichtkörper.**

**Wir bewegen uns zum
Adam Kadmon-Lichtkörper. Es ist ein
integrierter Lichtkörper in physischer Form.**

Es wurde NIEMALS

zuvor irgendwo im Universum getan.

**Frage: Was wird das Ergebnis einer
erfolgreichen Integration des
Adam Kadmon-Lichtkörpers in die
Menschheit sein?**

**Antwort: Die Menschen werden fähig sein,
ihre gesamte physische Form zu nehmen
und in einen multidimensionalen Zustand
zu ver/setzen,**

**indem sie Feldverhältnisse und
Anpassungen benutzen.**

**Ihr werdet im wahrsten Sinne des Wortes
fähig sein, im Moment zu verweilen.**

**Das Konzept Eurer linearen Zeit wird
aufhören, zu existieren.**

**Ihr könnt zu vielen Orten reisen und viele
Dinge tun, die Euch selbst jetzt unvorstellbar**

erscheinen.

Frage: Ist es so, wie wenn jeder sein oder ihr eigenes Merkabah-Feld hat?

Antwort: Ja und mehr. Im Augenblick haben viele Merkabah-Felder.

Jedoch sind einige fähig, die menschliche Form mitzunehmen in der Merkabah und von Platz zu Platz auf dem Planeten zu reisen.

Dies wird ein gebräuchliches, alltägliches Ereignis sein.

Frage: Gibt es andere Kennzeichen oder Charakterisierungen, über die wir Bescheid wissen sollten?

Antwort: Die kristalline Matrix und der

**kristalline Lichtkörper ist eine Funktion
der Adamischen Form. Diese Matrix ist es,
das die höheren ätherischen
Energien der Photonen und subatomaren
Partikel innerhalb der zelluaren
Struktur des menschlichen Forum
bearbeitet/anleitet.**

**Dies ist, was wir der menschlichen Form
erlauben zu aktivieren
und der menschliche Anteil des ganzen
Fahrzeugs zu werden als Teil des Ganzen.**

Frage: Warum sind Gefühle so störend?

**Antwort: Ärger schließt die Bestandteile der
Feldverhältnisse
zwischen der Merkabah und der physischen
Forum kurz.**

Dies verursacht, daß man seine

Verbindung/Anbindung verliert.

**Stabilisiert Eure Mitte und Eure
Verbindungen.**

**Es ist viel leichter für uns, mit einer
Liebesschwingung zu arbeiten.**

Arbeit in Liebe, Freiheit und Annahme.

Übersetzung und Kontaktadresse:

**Helga Häusler,
info@erwachendesherzens.com**

**Die neue Webseite von Chandara ist unter
der Adresse**

<http://www.newage.ac> zu finden

(Artikel unter

<http://www.newage.ac/newage/center29.html>

)

**Chandara kann erreicht werden unter:
earthlinkmission@yahoo.com**



Aus:

<http://www.astrologie.de/esoterik/b/2448/>

**'TAROT ~ DIE WEISHEIT DES NARREN ~
TEIL 9**

**' - Beitrag von Angela Preis-Hartmann,,DIE
WEISHEIT DES NARREN“ ~**

**Eine Reise durch die 22 großen Arkanen des
Tarot:**

**Geschah das Erwachen des Geistes in der
Station der SONNE,**

**so finden wir ab der 20. Arkane den
Übergang von der materiellen Welt in die
göttliche Welt,**

**wo die Materie und ihre vier Elemente, nur
noch als Funktion Gottes dient.**

**Der Körper des Menschen erneuert sich
vollständig und die Welt der Materie**

beginnt ihren Aufstieg zu Gott.

**Diesen Aufstieg verkündet der Erzengel der
Auferstehung;**

**erscheinend mit feurigen Flügeln, umgeben
von strahlender Aureole bläst Gabriel
die Posaune des letzten 20. GERICHTS.**

**Ein rotes Kreuz auf weißem, quadratischem
Grund spricht von durchgeistigter Materie
und so öffnen sich Gräber und Säрге auf der
Erde,**

**ein Mann, eine Frau und ein Kind kommen
daraus hervor,**

**ihre Hände faltend zum Zeichen der
Anbetung.**

**Was hier geschieht ist das Erwachen aus der
Natur (= der Natura naturata)**

**in der Natur (der Natura naturans), als
Metapher deuten die Sakrophage**

(= die Seele innerhalb der Welt an) stehend

**und den Körper als Transportmedium
(-vehikel) nutzend, erfolgt die Rückkehr zur
göttlichen Welt.**

**In der Auferstehung aus der Materie,
gewinnt der Geist die Herrschaft über sich
selbst zurück.**

**Der Aufstieg der Materie aber schreitet nun
Stufe um Stufe weiter hinauf,
denn das Leben erneuert sich durch seine
Eigenbewegung.**

**An dieser Station angekommen erhielt
Christian Rosenkreuz
an einem Abend vor dem Ostertage, durch
den Schall der Posaune
die Aufforderung des Engels zur Chymischen
Hochzeit des Königs
und der Königin zu kommen; doch dies ist
eine andere Geschichte.**

**Aber was vielleicht damit gemeint sein
könnte zeigt der nächste Schritt,**

**21. Die WELT. Das Erwachen aus der Welt in
der Welt führt zum tanzenden Androgyn,
der in der Mitte eines ovalen, grünen
Kranzes stehend,
eine Stabspirale in jeder Hand halten, ein
Bein hinter das andere gekreuzt hat
(wie beim Herrscher und umgekehrt beim
Gehängten).**

**In den vier Ecken finden wir die fixe Achse
der Einweihung im Tierkreis,**

**die den vier Zeichen der Evangelisten. bzw.
der die vier Teile der Sphinx entsprechen:**

**Mensch - Löwe - Stier – Adler; oder auch
Wissen, Wollen, Wagen, Schweigen.**

Die gesamte Arkane „Welt“ stellt den

**Makrokosmos und den Mikrokosmos dar,
d.h. Gott und die Schöpfung oder das Gesetz
des Absoluten.**

**In den vier Ecken, soll ja bekanntlich Glück
drinstecken und so wurden
aus den vier Buchstaben des heiligen
Tetragrammatons auch die vier
magischen Waffen des Tarot: Der Stab - Jod -
Feuer, der Kelch - He - Wasser,
das Schwert - Vav - Luft und die Münze - He -
Erde. Zwischen dem Heiligen Wort
, das Gott darstellt und dem tanzenden
Androgyn befindet sich im Mittelteil des
Bildes der Kreis,
die Ellipse, die die Natur und ihren
regelmäßigen, d.h. gesetzmäßigen und
schicksalhaften
Ablauf symbolisiert (deshalb wird der Tarot
= Rota, auch als Rad bezeichnet).**

**Die tanzende Figur in der Mitte stellt den
MENSCHEN bzw. die Menschheit als ADAM-
EVE**

**dar, d.h. als Mannfrau oder auch als Adam
Cadmon.**

**Hier zeigt sich wie „der Mensch gedacht war
und ist“ von Gott; als Einheit innerhalb der
Polarität.**

**Aber auch die drei Begriffe der großen Reihe
des Absoluten:**

**das undurchdringliche Absolute, das EN
SOPH der Kabbalisten,**

**das PARABRAHM der Hindus, setzen sich in
der 21. Arkane wie folgt zusammen:**

Der Geist des Absoluten oder Gott wurde

offenbart in der 1. Siebenheit,

der Arkanen von 1 - 7.

**Die Seele des Absoluten oder der Mensch
wurde geoffenbart in der 2. Siebenheit,**

den Arkanen von 7 - 14.

**Der Körper des Absoluten oder das
Universum wurde offenbart in der 3.
Siebenheit,**

den Arkanen 14 - 21 des Tarot.

**„Die Welt“ zeigt also das Endergebnis der
ganzen Arbeit $3 \times 7 = 21$.**

**In den vier Ecken findet man die vier großen
Symbole;**

**in der Mitte die Aktivität dieser Symbole
untereinander; und all das**

**- dargestellt vom tanzenden Androgyn in der
Form des alchemistischen Sulphur**

**22 Blätter bilden die Ellipse, die man nun als
die 22 Buchstaben**

**des hebräischen Alphabetes aber auch als
die 22 großen Arkana betrachten kann.**

**Das Gesetz der Siebenheit liegt im Zentrum,
es ist der tanzende Androgyn selbst.**

**Da sich diese Siebenheit im Mittelpunkt von
3 Kreisen befindet,**

**welche die drei Welten darstellen, ergibt
sich, die Bestätigung im Zahlenwert von 21.**

~

**Waren in der 21. Arkane die vier Werkzeuge
zum Wort Gottes geworden,**

**in den 4 Ecken der Welt und galt für den
tanzenden Androgyn nur noch das Wort;**

**so war die 21. „Die Welt“ die höchste
menschliche Ebene, die man erreichen
konnte.**

**Der 0. NARR hingegen ist die höchste
göttliche Ebene;
... doch davon hören wir ein anderes Mal...
...Fortsetzung folgt...**

**Eine inspirierende Reise durch die großen
Arkanen**

**~ als auch KRAFT und FREUDE für
INNERES WACHSTUM**

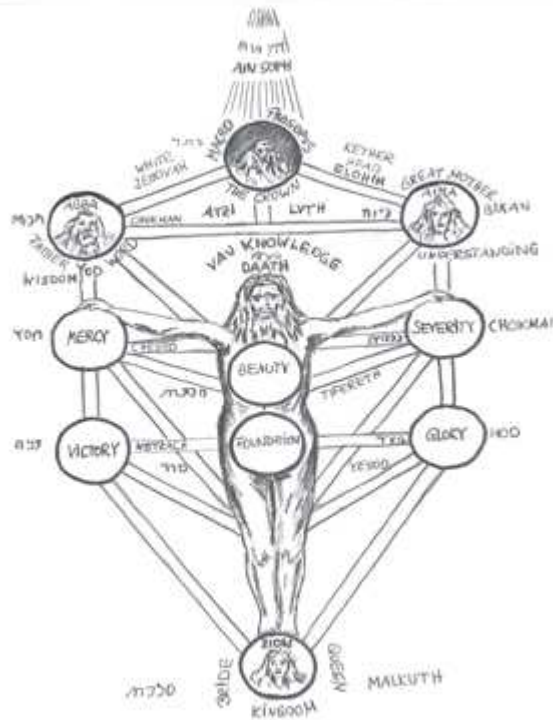
**~ im Lauf des JAHRESKREISES
wünscht Ihnen**

**Angela Preis-Hartmann
Astrologin + Heilpraktikerin**

Copyright © 2000 bis 2010 Jürgen Büttner.

All Rights Reserved.

ADAM KADMON



Adam Kadmon

**Ist die hebräische Bezeichnung der zehn
göttlichen Emanationen
im kabbalistischen Lebensbaum.**

**Sie bilden in der Iurianischen Kabbala in
ihrer Gesamtheit symbolisch
den himmlischen Menschen, den Adam
Kadmon.**

**Die anthropomorphe Auffassung der Sefirot
als Körperteile
geht im wesentlichen auf die Schrift Schi'ur
Qoma zurück.**

**Hierin wird gemäß der Beschreibung des
Geliebten im Hohelied
der göttliche Leib des Schöpfers mit
geheimen Namen und Maßangaben
beschrieben.**

**Die drei oberen Sefirot stehen für das
göttliche Haupt,
die nächsten Beiden für die Arme, die
sechste für Körper, Herz und Männlichkeit,
die nächsten beiden für die Beine und die
neunte für den Phallus.**

Die zehnte Sefira bezeichnet einen eigenständigen, weiblichen Körper: die Schechina.

Diese Auffassung liegt auch dem Iurianischen Konzept des Adam Kadmon zugrunde.

Der Lebensbaum oder Ez Chajim ist in der Iurianischen Kabbala die Darstellung der zehn Sephiroth und der 22 sie verbindenden Pfade.

Die Sephiroth werden mit Namen und Ziffern, die sie verbindenden Pfade mit den 22 Buchstaben des hebräischen Alphabets bezeichnet.

Das System der Sephiroth wird grundlegend im Buch Sefer Jezirah (hebr.: „Buch der Formung“) dargestellt, einem der wichtigsten Vorläuferwerke der Kabbala, das vor dem 6. Jahrhundert n. Chr. entstand.

**Kether (Krone, erster aufleuchtender Punkt
im En Sof)**

**Chochmah (göttliche Weisheit, Klugheit,
Geschicklichkeit, Schöpfungsplan)**

Binah (Wille, Einsicht, Verstand; Intelligenz)

**Chesed (Liebe, Barmherzigkeit, Gnade,
Gunst, Treue), bisweilen**

**auch bezeichnet als Gedulah (Größe,
Langmut), Abraham**

**Din, Gewurah (Gesetz, Stärke, Macht, Sieg,
Gerechtigkeit), Isaak**

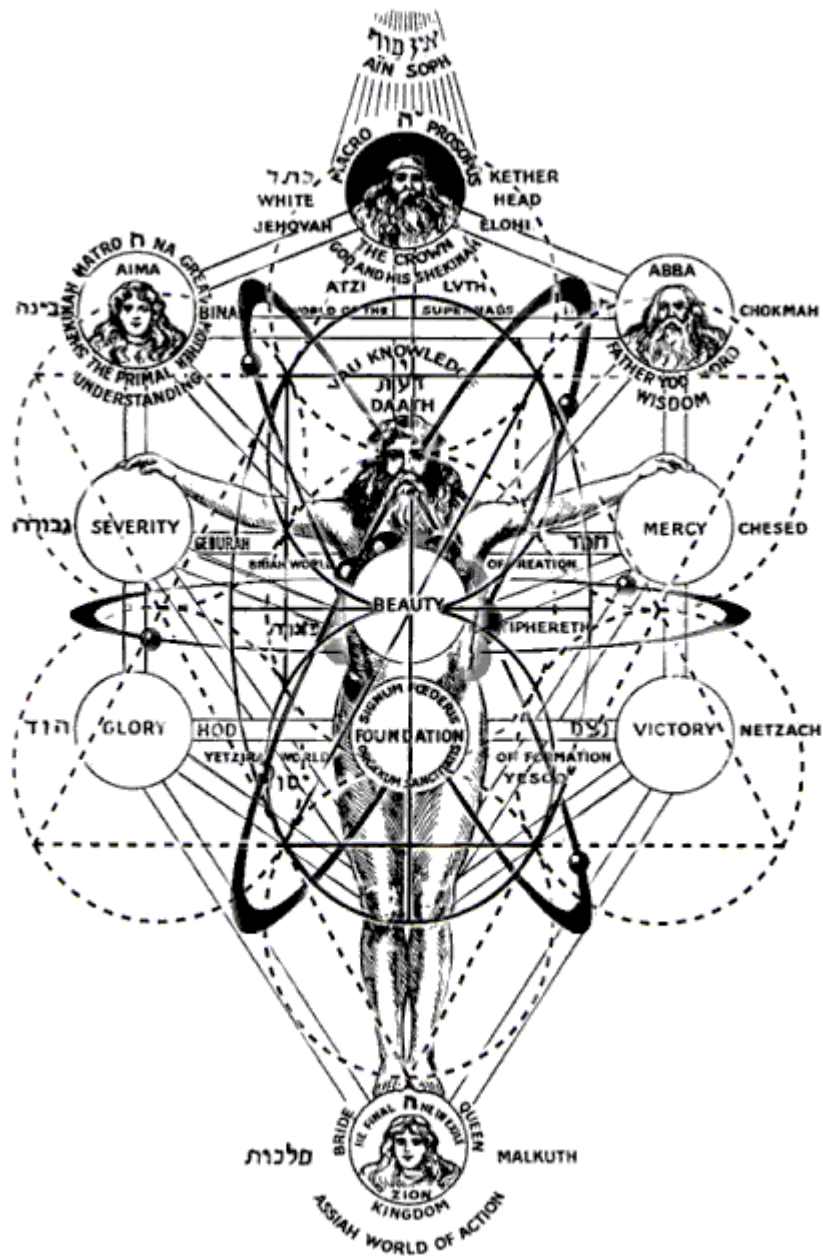
**Tiphereth (Aufrechterhaltung des Daseins,
Pracht, Verherrlichung, Schönheit), Jakob**

**Nezach (Ewigkeit, Beständigkeit, Sieg;
Ruhm, Blut, Saft)**

Hod (Glanz, Majestät, Donner)

**Jesod (Gründung, Grund, Grundstein,
Grundlage), Joseph**

Malchuth, Schechina (Königreich, Herrschaft, königliche Würde, Regierung), David



Aus:

**[http://www.hagalil.com/lexikon/index.php?
title=Adam Kadmon](http://www.hagalil.com/lexikon/index.php?title=Adam_Kadmon)**

Aus:

**[http://www.hagalil.com/lexikon/index.php?
title=Adam Kadmon](http://www.hagalil.com/lexikon/index.php?title=Adam_Kadmon)**

Adam Kadmon hebräisch: אדם קדמון
„ursprünglicher Mensch“ ist ein Begriff
des Isaak Luria.

Er wird nach den Aussagen der
Kabbala und Haggada als Urbild des
Menschen verstanden.

Dessen Abbild ist der irdische Mensch.

Der irdische Mensch aber verlor die
drei Weisheiten,
die den Adam Kadmon an die Seite
Gottes stellen,

nämlich die Weisheit, Herrlichkeit und Unsterblichkeit.

In der Geschichte der Mystik führte die Figur des Adam Kadmon

oft zu Betrachtungen eines Schemas über den Zustand des Menschen, wie er am Anfang war und wie er am Ende sein soll.

„Sein Kopf ist eine Triade aus Weisheit und Intelligenz,

die überragt werden durch die Krone, die Herrschaft symbolisiert.

Die Brust, die Schönheit, ist verbunden mit dem rechten Arm,

der Barmherzigkeit und dem linken Arm, der Gerechtigkeit.

In einer dritten Triade beherrschen die
Genitalien, die als Fundament
bezeichnet werden,
das rechte Bein, die Festigkeit und das
linke Bein,
die Pracht, die wiederum eine Triade
mit den Füßen bilden, welche
Königreich bedeuten.“

Die Schöpfung beginnt nach dem
Kabbalisten Isaak Luria
in der ersten Phase durch eine
Selbstbeschränkung des
göttlichen unendlichen Seins En-Sof,
durch das Zimzum.

Diese Selbstbeschränkung führt zu
einem Urraum,
in dem sich der durch die Struktur der
Sefiroth bestimmte Adam Kadmon

als Urgestalt allen Seins bildet.

Dieser Adam Kadmon ist zugleich für
die nachfolgende Schöpfung der
Schöpfergott,

da die göttliche Kraft in Form von Licht
durch seine Körperöffnungen bricht
und in die Welt emaniert.

Die zweite Phase der Schöpfung wird
durch die Unvollkommenheit der
Gefäße,

die dieses göttliche Licht aufnehmen
sollten, der Kelipboth eingeleitet.

Die selbst durch ein niederes
Lichtgemisch entstandene Gefäße
zerbrechen

unter dem Aufprall des Lichts des

Adam Kadmon.

Das ist die Schebirah, der "Bruch der Gefäße".

Die Trümmer dieser Kelipboth vermischen sich wiederum mit Funken des göttlichen Lichts, und erhalten dadurch ein eigenes, dämonisches Leben.

Um dieses kosmische Desaster zu beheben, bricht ein spezielles Licht aus der Stirn des Adam Kadmon.

Dieses Licht läutet die dritte Phase der Schöpfung ein, das Tikkun, die Restitution.

So befinden wir uns augenblicklich in dieser Phase der Restauration und Reinigung.

Aber nicht nur das göttliche Selbst,
auch jedes Geschöpf kann nach Luria
am

Tikkun teilhaben, indem es dem
Übermass an richtenden Kräften
(die denen der 'Sefirat Geburah'
entsprechen), das die Schebirah
verursachte,

ein entsprechendes Mass an Kräften
der Liebe und der Gnade (Sefirat
Chesed) entgegensetzt.

Die Schöpfung nach Isaac Luria wird
auch als eine Selbstreinigung Gottes
vom immanenten Bösen gesehen.

So ist alles Seiende auf das eine Ziel
ausgerichtet,

mittels Tikkun dieses Böse zu
bekämpfen und letztendlich ein reines
Sein zu schaffen.



Aus: <http://www.kabbala-info.net/deutsch/ramchal/ramchal12.htm>

Enthüllung 12

Alles das besteht und die Weise, wie alles gesteuert wird, ist alles ein einziger Ablauf, der in dem zugrundeliegenden Bildnis von Adam angeordnet ist.

Adam Kadmon ("Ursprünglicher Adam") umspannt alles.

Die gesamte Regentschaft des Universums in allen seinen Zyklen bis zu seiner Vervollkommnung,

und eben so, die Gesamtheit von allem, das besteht, ist alles ein einziger Ablauf, eine Ordnung, die durch den Emanator, gesegnet sei Sein Name, errichtet wurde,

mit dem einen Ziel:

**Güte bis zum äußersten Grad der
Vollkommenheit zu schenken.**

**All die mannigfaltigen, verschiedenartigen
Kreaturen sowie die Gesetze,
mit denen sie regiert werden, sind für die
Erfüllung Seines Planes notwendig.**

**Dem gesamten Ablauf zugrundeliegend, ist
das archetypische Bildnis von Adam (D'mut
Adam)**

**mit seiner vollständigen Summe an
Gliedern.**

**Sie alle sind in einem einzigen System mit
einander verbunden,
genau so, wie sie es im Menschen sind.**

Dementsprechend ist Adam Kadmon, der die

**Gesamtheit von allem ist,
die Gesamtheit dieser Ordnung, die in
diesem Bildnis geformt wird.**

**Daraus folgt, dass der Emanator, geseget
sei Sein Name, eine einzige Existenz
in das Sein brachte: die Ordnung des
Bildnisses von Adam.**

**Die Gesamtheit von allem, das besteht,
einschließlich aller verschiedenen
Kreaturen,
sowie der Ordnung, durch die alles gesteuert
wird,
ist mit diesem zugrundeliegenden
vollkommenen Bildnis verbunden.**

**Der Lehrsatz hat zwei Teile:
Teil 1: Die gesamte Regentschaft des
Universums...**

**Hier wird erklärt, dass die gesamte
Regentschaft des Universums und allem das
existiert,**

eine einzige Ordnung darstellt.

**Teil 2: Dem gesamten Ablauf
zugrundeliegend, ist das archetypische
Bildnis von Adam...**

**Dies erklärt uns, dass die gesamte Ordnung,
die Gestalt des archetypischen
Bildnisses von Adam annimmt.**

**Teil 1: Die gesamte Regentschaft des
Universums**

**in allen seinen Zyklen bis zu seiner
Vervollkommnung ...**

**Dies bedeutet, alles das geschehen ist und
alles, das bestimmt ist,**

**in der Zukunft zu geschehen, bis zum
absoluten Ende des Universums ...**

und eben so, die Gesamtheit von allem, das

besteht...

**Dieses schließt alle Lichter oben (die Sefirot)
mit ein**

**und alle erschaffenen Reiche und Wesen
unten (die Welten und ihre Einwohner),
einschließlich ihrer Substanz, ihrer Form
und Qualitäten ..**

**ist alles eine einzige Ordnung. Dies bedeutet,
dass man nicht denken soll**

**- weil man so viele Geschöpfe in einer
solchen Vielzahl verschiedener Arten sieht,**

**dieses dient einer bestimmten Funktion,
jenes dient einer anderen Funktion**

**- dass sie nicht alle aus einem einzigen
System in diese Welt eintreten,**

**wie Zweige, die aus einer einzigen Wurzel
hervorgehen.**

Denn eine zufällige belanglos Vielfältigkeit,

**der es jeder Ordnung oder Einheit der
Zielsetzung in ihren wesentlichen
Bestandteilen ermangelt, ist nicht
lobenswert.**

**Betrachten Sie den Fall einer Person,
die eine Vielzahl unterschiedlichster
Fähigkeiten besitzt.**

**Sie kann vielleicht gut mit Metall umgehen,
gut malen und musizieren.**

**Wir könnten sagen, dass der Grund, warum
sie alle diese unterschiedlichen Dinge tut,
darin liegt, dass es das ist was sie kann, und
wenn sie mehr könnte,
sie auch mehr tun würde.**

**Wir sind nicht verpflichtet, irgend eine
Verbindung zwischen der einen
Sachkenntnis**

**und der anderen zu erkennen, oder zwischen
verschiedenen Beispielen der Arbeit
dieser Person in den verschiedenen
Bereichen. Was sie konnte, tat sie.**

**Aber der Allerheiligste, gesegnet sei Er, hat
doch so viele Geschöpfe erschaffen.**

**Sollten wir folglich meinen, dass er gerade
so viele Geschöpfe erschuf,
wie die Anzahl der großartigen Fähigkeiten,
die Er besitzt, zählt?**

**Genau so, wie der Mensch, der gut mit Metall
umgehen kann, zu malen**

**und zu musizieren weiß, und der jede Sache
so gut tut,**

**weil er den erforderlichen Sachverstand
besitzt?**

Hier kann unmittelbar ein Einwand erhoben werden:

"Hast du wirklich alle Lobpreisungen deines Meisters erschöpft?"

(Talmud-Brachot 33b) Besitzt Er kein anderes Wissen außer dem,

das durch die ausgeführte Arbeit sichtbar wird?

Warum erschuf Er nur so viele und nicht mehr? Weshalb erschuf Er nicht nur ein Ding?

Wir müssen verstehen, dass es nicht so ist, wie oben angenommen:

Die vielen unterschiedlichen Dinge, die wir in der Welt sehen,

sind nicht völlig verschiedene, unverbundenen Einzelteile,

die aus den unterschiedlichsten Gründen erschaffen wurden.

Denn es gibt einen einzigen Grund für alles:

**Alles ist ein Teil einer einzigartigen
Ordnung, die aus vielen Einzelheiten besteht
- und diese sind ihre verschiedenen Zweige.**

**Es gibt genau so viele Zweige wie es
Geschöpfe gibt.**

**Man kann nicht fragen: "Weshalb gibt es
nicht mehr?"**

**Denn um das Ziel des Höchsten Willens zu
erreichen,**

**ist es notwendig, exakt diese Zahl an
unterschiedlichen Geschöpfen zu haben.**

**Diese einzigartige Ordnung wurde ...durch
den Emanator eingeleitet,**

**gesegnet sei Sein Name, mit dem einen Ziel:
Güte bis zum äußersten Grad
der Vollkommenheit zu schenken.**

**Dies definiert den Sinn und Zweck von
allem.**

**Es ist ein vollständiger Plan und Ablauf,
dessen Zweck es ist,**

**vollkommene Güte zu schenken. Wir müssen
verstehen,**

**dass alle diese unterschiedlichen Teile der
Schöpfung notwendig sind,**

**damit sie vollständig sein kann, und damit
das Ziel Güte zu schenken**

**bis zum äußersten Grad der
Vollkommenheit erreicht wird.**

**All die mannigfaltigen, verschiedenartigen
Kreaturen sowie die Gesetze,**

**mit denen sie regiert werden, sind für die
Erfüllung Seines Planes notwendig.**

**Wie wir bereits erklärt haben: Die
gegenwärtigen Geschöpfe selbst enthalten**

**innerhalb
von sich selbst Anlehnungen an die
unterschiedlichen Aspekte des gesamten
Systems**

**der Regentschaft, und werden
dementsprechend in allen ihren Gesetzen
und Details erschaffen.**

**Alles, das in der Welt geschieht, ist ein Teil
der allumfassenden Herrschaft.**

**Alle unterschiedlichen Geschöpfe und alles,
das ihnen geschieht,
machen es offensichtlich, dass alles ein Teil
einer einzigen Regentschaft
und einer einzigen Ordnung darstellt, deren
Sinn und Zweck**

**das vollkommene Gute zu schenken ist.
Jedes und alle Geschöpfe werden benötigt,
denn jedes von ihnen zeigt auf einen**

**bestimmten Aspekt der allumfassenden
Regentschaft.**

**Teil 2: Dem gesamten Ablauf
zugrundeliegend, ist das archetypische
Bildnis**

**von Adam (D'mut Adam)... Vom
urbildlichen Bildnis Adams steht
geschrieben:**

**"Und Gott sprach: Lasset uns Menschen
(Adam) machen,
nach unserem Bild, nach unsrer Gestalt, das
uns gleich sei ..."**

**(Genesis 1:26). Wir sehen, dass dieses Bildnis
alle Energien**

der Heiligkeit einschließt und umfasst.

**...mit seiner vollständigen Summe an
Gliedern...**

So wie sich jedes individuelle Partzuf in 613

**Lichter aufgliedert,
bestehend aus 613 Gliedern und
Verbindungskanälen,
ist auch die Gesamtheit der Existenz,
bestehend aus 613 Gliedern
und Kanälen erschaffen, die alle ein einziges
allumfassendes Bildnis konstituieren.**

**Obwohl jede der unterschiedlichen Welten
so angesehen wird,
als ob es eine Welt in sich selbst sei, so sind
sie dennoch nur Glieder
dieses allumfassenden Bildnisses.**

**Die Verbindungen und Zusammenhänge
zwischen den
unterschiedlichen Welten sind die
Verbindungen und Zusammenhänge
zwischen den konstituierenden Gliedern**

dieser einzigartigen Ordnung.

**Demnach gilt: Sie alle sind in einem
einzigem System mit einander verbunden,**

genau so, wie sie es im Menschen sind.

**Die Bedeutung dessen sollte im Lichte des
vorher gesagten klar sein.**

**Dementsprechend ist Adam Kadmon, der die
Gesamtheit von allem ist,**

**die Gesamtheit dieser Ordnung, die in
diesem Bildnis geformt wird.**

**Wir werden später noch ganz klar erkennen
[Enthüllung 31],**

**dass die Gesamtheit von allem, das besteht,
Adam Kadmon genannt wird
("Ursprünglicher Adam").**

**Alle Welten oben und unten werden so
angesehen, nur Teile von ihm zu sein,
wie Zweige die aus einer Wurzel entstehen.
Alles in seiner Gesamtheit ist dieser Adam
Kadmon, und wie später besprochen wird,
"Die 10 Sefirot des Adam Kadmon füllen die
gesamte Leere",
wie zur rechten Zeit mit Hilfe des Himmels
erklärt werden wird.**

**Daraus folgt, dass der Emanator, gesegnet
sei Sein Name,
eine einzige Existenz in das Sein brachte:
Die Größe der Höchsten Weisheit liegt in der
Tatsache,
dass Sie keine Vielfältigkeit der
unterschiedlichen Dinge
ohne eine gemeinsame Richtung kreierte,
sondern vielmehr, eine einzige Existenz.**

**Diese einzige Existenz ist so groß in jeder
Hinsicht,**

**dass wenn wir ihre Einzelheiten
untersuchen, wir alle unterschiedlichen
Details finden,
die wir jetzt sehen.**

**Dementsprechend sagen wir, dass die
gesamte Existenz die Gestalt
eines einzigen Menschen oder von Adam
annimmt,**

**und dass alle diese Teile, die jetzt bestehen,
die Glieder dieses Adams konstituieren.**

**Dementsprechend heißt diese einzige
Existenz:**

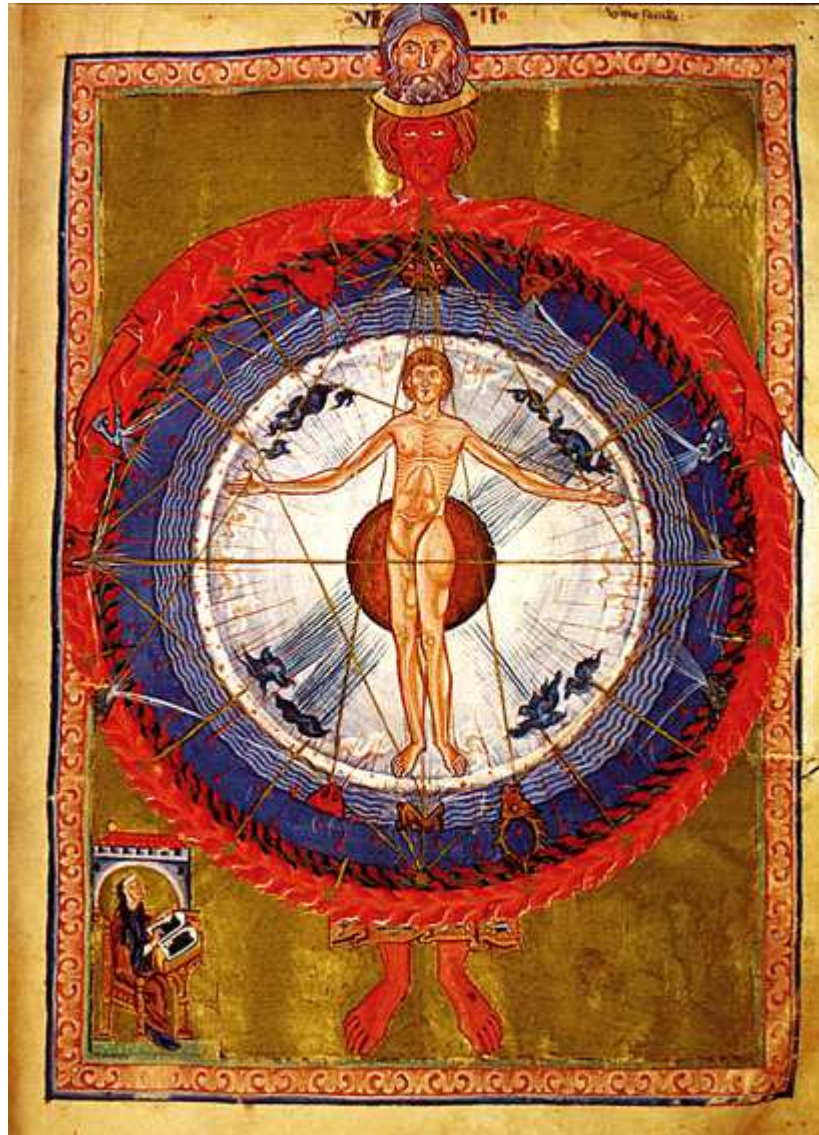
die Ordnung des Bildnisses von Adam.

Alles, was wir in Bezug auf irgend ein

**existierendes Wesen,
welches wir sehen, verstehen möchten,
können wir nur in Bezug
auf diese zugrundeliegende Ordnung des
Bildnisses von Adam erfassen.**

**Die Gesamtheit von allem, das besteht,
einschließlich aller verschiedenen
Kreaturen,
sowie der Ordnung, durch die alles gesteuert
wird,
ist mit diesem zugrundeliegenden
vollkommenen Bildnis verbunden.**

**Wie bereits erklärt wurde, die
Vollkommenheit des Ablaufs,
den ER in das Sein brachte, erfordert alle
diese unterschiedlichen Geschöpfe
und die Ordnung, durch die sie gesteuert
werden.**



**"Adamon - Adam Kadmon -
Entpersonifizierung":**

**Ihr werdet in den Worten meiner ersten
Gefährtin "Lilith" immer wieder auf den
Hinweis stossen,**

- Ich - Adamon, - sei "Adam Kadmon". -

Das ist richtig und das ist falsch...

**- Es ist richtig, - weil in mir "der ungetrennte
Mensch" wiederkehrt,**

**- das "Individuum vor der Spaltung in die
Zwei". -**

**- Es ist richtig, - weil in mir "die
Erlösungsinkarnation" wiederkehrt,**

**- die "sich hingibt, die Menschheit zu
befreien" ...**

**- Es ist falsch, - weil Adam Kadmon sich
"nicht auf meine Inkarnation reduziert",**

- und "wenn man mich vernichtet, vernichtet man nicht Adam Kadmon",
- sondern nur eine seiner Ausdrucksformen.

-

- Adamon. -

**Erzengel Michael beschreibt Euch hier, wie
Ihr - jede/r von Euch, - "Adam Kadmon" sein
kann:**

Schließt die Augen

**Atmet mehrere Male tief aus und ein und
seht, wie das Licht des Erzengel Michaels in
euch einfließt.**

Ein zart aquamarinfarbenes Licht.

Ihr werdet durchspült von diesem Licht, als würde sanft ein milder warmer Ozean durch euch fließen.

Es brandet ein, es zieht sich zurück, es brandet ein durch euer Herzchakra.

Vom Herzchakra verbreitet es sich auf euer ganzes sein.

Ihr werdet zu einem Ozean, eine Bewegung, des Brandens und Zurückziehens entsteht in euch.

**Mit jedem Einatmen branden, mit jedem Ausatmen zurückziehen,
im Rhythmus des Atems. So fließt ihr zart und warm dahin wie das Meer.**

Und in eurer Tiefe schwimmen Fische, bewegen sich Korallen und Wasserpflanzen im Rhythmus eurer Bewegung. Ihr brandet und zieht euch zurück. Wie das Meer.

**Da entsteht aus dem Meer heraus ein großer
blauer Engel.**

**Er entsteht aus euch heraus, ihr seid der
Engel.**

**Ihr seid Michael, ihr seid, alle Engel, aber in
dem Moment entsteht Michael in euch.**

**Er kommt und steigt aus dem Meer auf, steht
wie eine große Welle, ein großer Engel
auf der Meeresoberfläche.**

**Und so geht Michael in euch, mit euch, und
schreitet über das Meer, das ihr seid, das er
ist.**

Er schreitet langsam auf das Ufer zu.

Wunderbarer weißer Strand, Palmen.

Ihr, schreitet mit ihm und nehmt Form an.

Die Form, die ihr euch aussuchen könnt. Ihr

fließt in eine neue Form hinein.

**Und ihr geht auf dieses Land zu, dieses Land
ist ein köstliches Land, ein fruchtbares Land.**

**An den Pflanzen und Palmen hängen
Früchte, es ist satt und saftig.**

**Ihr geht durch den Urwald und kommt an
eine alte Kultstätte.**

**Es sind nur wenige Steine, die den Platz
markieren, ein schöner, ruhiger Platz**

**. Ihr legt euch hin. Der Erzengel Michael
steht in euch auf,**

**er bewegt sich aus euch heraus und er
schreitet mit einem Teil von euch,
mit eurem göttlichen Anteil in der Hand,
eine lange hohe Leiter hinauf.**

**Ihr seht die Sprossen vor euch. Und er
wechselt die Dimension,**

**er geht in die Himmel. Er nimmt euren
göttlichen Anteil und formt daraus einen
Engel,**

**er formt daraus einen Engel mit Schwert.
Diesen Engel bringt er vor den Thron von
Vater Mutter Gott.**

**Er reicht ihn dar. Ihr seid sehr dankbar und
glücklich als kleiner Engel**

**in der Hand Michaels und ihr bekommt den
Segen von Vater Mutter Gott.**

**Helles Licht durchflutet euch und ihr
bekommt den Glanz eines wunderbar
facettierten geschliffenen Aquamarinengels.**

**Dieser Engel, der ihr seid, wird voll gefüllt
mit göttlichem Licht.**

**Und so dankt ihr Vater Mutter Gott für diesen
Segen und der Erzengel geht weiter,
er geht direkt hinein in die Quelle allen**

Seins, er badet mit Dir in diesem Licht.

**Ihr löst euch fast auf und werdet aufgeladen
auf wunderbare Weise.**

**Ihr badet im Licht aller Farben, Ihr badet im
Licht aller Möglichkeiten,**

**ihr badet im Licht allen Seins. Und in
diesem Bad verändert sich dein Bewusstsein,**

**du wirst weit, du wirst göttlich, dein Leben
verändert sich jetzt und du**

**wirst in die Kraft Michaels und der Quelle
allen Seins eingeweiht.**

**Du badest und weißt, ich bin die Quelle, die
QUELLE IM SEIN:**

**- Dann nimmt dich Michael sanft in die
Hand und trägt dich zurück,
er steigt, er gleitet die Leiter hinab und steht
neben deinem Körper,**

der an diesem wunderbaren Kultplatz liegt.

**Er streichelt Deinen Körper sanft, dann setzt
er den Engel in dich ein.**

**Der Engel beginnt zu wachsen, er wächst
und wächst und wird größer und größer
und füllt dich immer mehr hinein.**

**Seine Hände wachsen die Arme hinunter in
deine Arme hinein,**

**seine Beine wachsen die Beine hinunter in
Deine Beine hinein,**

**Sein Gesicht wächst in dein Gesicht hinein,
und jetzt nimmst du sie wahr,**

**die Energie des Engels, du siehst durch seine
Augen du spürst durch seine Sinne, du bist.**

**Langsam setzt du dich auf. Du spürst, etwas
ist noch anders.**

**Da ist so viel, das dich hindert, dass der
Engel vollständig an deine Oberfläche
vordringt.**

**Du hast Dinge, die dich hindern, dass seine
Oberfläche, deine Oberfläche ist.**

**Michael nimmt dich an der Hand, er führt
dich zurück ans Wasser und er sagt dir,
setze dich. Du setzt dich in den Sand, die
Füße ins warme klare Wasser gestreckt.**

**Michael beginnt deinen Körper
auszustreichen.**

**Von oben hinunter bis in die Fußsohlen
hinein,**

**Du musst loslassen, sagt er in liebevollem
Ton, lasse los, alles, was ich hindert,
göttlicher Mensch zu sein.**

**Und du schaust , was sich löst, während er
deinen Körper sanft ausstreicht.**

**Du sagst ja, zu jedem Thema, das du
loslassen kannst.**

**Jetzt steht die Sonne vollkommen über Dir
und die Quelle allen Seins,
Vater Mutter Gott gehen mit ihrer Kraft in
die Sonne hinein.**

**Sie fließen ein und durch die Sonne
hindurch in dich hinein.**

**Sie können dich nun vollkommen
durchfluten und dich stärken und füllen.**

**Du merkst, wie du aufgeladen wirst und wie
sich der Engel nun weiter und weiter
aufladen kann und weiter und weiter an die
Oberfläche kommt.**

**Seht den neuen Menschen, seht den Adam
Kadmon,
der vollständig gefüllt ist mit dem
göttlichen Licht.**

**Der vollständig göttlicher Mensch ist.
Du bist mehr und mehr göttlicher Mensch
Du öffnest dein Herz und lässt dieses Licht
einfließen in dein Herz.**

**Du öffnest dein Emotionales Feld und lässt
die Energie einfließen,
du öffnest dein mentales Selbst und lässt die
Energie einfließen,
du öffnest alles Atmen, alles was du bist und
wirst durchstrahlt von goldenem Licht.
Nun öffnest du die Augen und BIST.**



"Adam Kadmon - Saatkristall":

Aus <http://www.marani-verlag.de/html/saatkristall.html>

Saat-Kristall
„ADAM-KADMON“

**Der Begriff „Adam-Kadmon“ ist das
Synonym für die Schablone des voll
entwickelten,
göttlichen Menschen, ein Ur-Hologramm
bzw. Urbild des Menschen,
der sich selbst voll entwickelt hat hin zum
bewussten GOTTMENSCHEN.**

**Letztlich zielt alle Entwicklung im Kosmos
darauf ab, dass alles, was ist,
sich selbst im „Menschen“ wieder erkennt.
Durch die besondere Zeitqualität ist es jetzt
möglich,
durch alle Bewusstseinsfilter hindurch
„zurückzuschauen“**

**zu diesem ersten Hologramm und uns an
unsere EINHEIT mit allem, was ist, zu
erinnern.**

**Das, was in den biblischen Überlieferung als
Schlange bezeichnet wird,
die Adam und Eva (Plus- und Minuspol der
Schöpfung, die sich einander ergänzen)
verführt haben soll, ist im Grunde
genommen unsere DNS,
die sich tief in der Zelle befindet.**

**Ein „männlicher“ und ein „weiblicher“
Datenstrang schlingen sich umeinander
und beherbergen sämtliche, weitgehendst
noch verschlüsselten Kerndaten des Wesens
„Mensch“.**

**Nur ein minimaler Prozentsatz der uns
zugänglichen Potenziale ist bisher
freigegeben**

**und kann gelebt werden. Dies wird sich nun
grundlegend ändern!**

**Die menschliche DNS ist im Grunde ein
„Lichtempfänger bzw. Lichtsender“,
der zum Zwecke des „Abstiegs“ in die
Unbewusstheit von den kosmischen
Meridianen
fast vollständig abgekoppelt wurde.**

**Der Lichtkörperprozess der letzten Jahre
ermöglichte die Freisetzung wichtiger
DNS-Moleküle innerhalb unserer Zellen, was
Schritt für Schritt mehr Rückverbindung
und Wiederanschließung an die kosmischen
Meridiane bedeutet.**

**Der Adam-Kadmon Saat-Kristall hilft den
Zellen des Anwenders dabei,**

**durch „Rückerinnerung“ an ihr
ursprüngliches Potenzial tendenziell noch
mehr Licht**

**innerhalb der DNS aufzunehmen, als dies
normalerweise der Fall sein würde.**

**Er wurde im Kristallzentrum mit der
Energetik spezieller, sehr seltener Kristalle
aufgeladen, welche die Essenz der
Entwicklung der gesamten Mensch-
heitsgeschichte in sich tragen.**

**Der Kubus des Bergkristalls ist in exakt in 24
Facetten geschliffen,**

**das heißt, die hexametrische Form des
Kristalls wurde dadurch veredelt und
verstärkt.**

**Diese spiegelt bzw. empfängt optimal
kosmisches Licht aus dem Universum**

**und schleust es über die Wirbelsäule direkt
in die Nervenzellen des Anwenders ein.**

**Der Vorgang ähnelt in etwa dem der
Freisetzung der so genannten „Kundalini-
Energie“,**

**welche als Schlangenkraft zusammengerollt
im Wurzelchakra des Menschen ruht
und im Laufe einer langen Entwicklung
allmählich freigesetzt wird.**

**Es reicht, sich vom Bewusstsein her mit dem
Kristall zu verbinden
bzw. ihn am Körper zu tragen sooft und so
lange man möchte.**

**Genauso ist es möglich, ihn im Raum
aufzustellen oder Wasser damit aufzuladen,
die Anwendungsmöglichkeiten sind gemäß
der eigenen Intuition unbegrenzt.**

**Er muss weder gereinigt werden, noch kann
er irgendeine andere Schwingung
aufnehmen,**

**durch seine hohe Frequenz bleibt er in sich
rein und unantastbar.**

Auszug aus dem Channeling vom 05.11.2008:

**„Da sind diese neuen „Flammenkristalle“,
die durch die Steinkonstellation entstanden
sind,**

**welche diesen grandiosen Speicherinhalt
der göttlichen Schablone in sich tragen.**

**„Flammenkristall“ deswegen, weil der
Facettenschliff die Energie steil nach
oben leitet und seine Energiebilder die
Lichtsprache ausdrücken.**

**Man könnte diese Kristalle auch „Adam-
Kadmon-Saat-Kristalle“ nennen,
denn der Adam in der tieferen Symbolik ist
der Gott, der Mensch wird,
sich also aus dem geistigen heraus komplett
in die Trennung, die Dunkelheit,
die Materie und das Vergessen hineinbegibt,
dort alle möglichen Erfahrungen macht
und anschließend MIT DEM MATERIELLEN
KÖRPER wieder aufsteigt zum
Gottmenschen.**

**Das ist das Symbol Gott ist Mensch
geworden und Mensch wird wieder Gott,
also eine ganz heilige, besondere
Angelegenheit.**

**Es gibt jetzt für Euch alle eine Entwicklung
„zurück“ ins Geistige,
allerdings eine innerhalb eines materiellen
Körpers,
das heißt, voll Mensch zu sein und trotzdem
die göttlichen Kräfte uneingeschränkt zu
leben,
was bedeutet die Rückverbindung durch das
„Auge des Hurrikans“,
dem Mittelpunkt der Acht, hinaufzusteigen
zum Ursprung und trotzdem Mensch zu
bleiben.**

**Diese Flammenkristalle hier symbolisieren
genau diesen Vorgang:
Alles, was durchlebt worden ist beim Abstieg
vom Göttlichen zum Menschen hin
und gleichzeitig wieder der Aufstieg in
einem menschlichen Körper,
das volle Bewusstsein also herunterzuladen**

**innerhalb der Materie und
somit am Ende ein GOTTMENSCH zu sein.**

**Es macht einen großen Unterschied, ob Ihr
diesen Flammenkristall**

**auf die breite Basis von unten nach oben
stellt oder umgekehrt,**

**probiert es einfach einmal aus, es ist eine
ganz ehrfurchtsvolle Angelegenheit,**

**denn dieser Kristall öffnet Euer Basis-
Chakra**

**und setzt somit die in der alten Welt
engerollt innerhalb Eurer Wirbelsäule
gelegene**

**Schlangen- bzw. Kundalini-Energie frei, also
alles,**

**was bis jetzt eben ruhend in Euch als
Potenzial vorhanden war,**

macht damit auf und kann endlich nach und

nach gelebt werden.

**Die meisten von Euch könnten das vom
Nervensystem, von den materiellen Zellen
her,**

**immer noch nicht auf einen Schlag
aushalten,**

**darum das allmähliche, sanfte Öffnen der
Kanäle.**

**Der Kristall hilft Euch jetzt in jeglicher Form
in dieser Übergangszeit,**

**trägt ihn am Körper, ladet Wasser damit auf
oder was auch immer,**

**denn er stellt den „Gottmenschen“ in seiner
vollendeten Form dar,**

**zu dem hin Ihr jetzt im Begriff seid Euch zu
entwickeln.**

Das Wort „ent-wickeln“ heißt ja, sich

**auszuwickeln und alles,
was tief in Euch verborgen war, endlich
freizusetzen.“**

**Wir haben nun auch eine Abbildung der
Erde, eine Bergkristallkugel,
geschliffen mit 164 Facetten, das dem
Meridiansystem der Erde entspricht,
die ebenso mit der Energie „ADAM KADMON“
geladen ist.**

**Diese beiden Körper symbolisieren den
Menschen als aufsteigendes Wesen
in Einheit mit der ebenfalls aufsteigenden
Mutter Erde.**

**Man kann diese beiden Kristalle
übereinander auf die HOLO-Matrix legen,
so wird die Energie sehr sehr stark
ausgedehnt, es entsteht sozusagen**

eine „Mutter-Kind“-Verbindung, die diese Ebene gemeinsam verlässt.

Seit Menschen-Gedenken gibt es Gebräuche und Rituale,

um sich zu sammeln oder bei SICH anzukommen.

Wir empfehlen deshalb, den Saatkristall (Flammenkristall) durch ein Ritual mit einer

„materiellen Flamme“ zu entzünden.

Im Seminar hatten wir die Kristall-Tee-Leuchten als „Initial-Zünder“,

unter denen sich zusätzlich die HOLO-Matrix (8 x 8 cm) befand.

Dies hat ähnliche Wirkung, wie oben beschrieben.

Er wirkt so auch, natürlich, aber so bekommt man mehr Nähe zu ihm.

Wir wollen euch deshalb ein besonderes Angebot machen.

Auszug aus dem Channeling vom 19.11.2008:

"Gut, dann kommen wir noch zum physischen Feuer:

Die Schlangenkraft oder Kundalini-Energie wird auch als Feuerenergie bezeichnet, denn sie hat im unausgegorenen Zustand auch die Fähigkeit, die Nervenzentren, welche diese Kraft noch nicht in sich aufnehmen können, zerstören zu können.

Nun, wenn Ihr Eure Finger oder Hände in

**eine offene Flamme haltet,
dann verbrennt Ihr Euch, nicht wahr?
Also hat Feuer wirklich eine sehr stark
transformierende Kraft,
es kann z.B. Wasser in Dampfform versetzen,
es kann Erde in Schutt und Asche legen,
also in ihren Ursprungszustand versetzen
und es kooperiert mit dem Element Luft,
denn der Wind kann Feuer anfachen.**

**Ja, es könnte ein Zeremoniell daraus
gemacht werden,
diesen Saat-Kristall tatsächlich erst dann
für sich in Gebrauch zu nehmen,
nachdem man ihn durch eine Feuer-
Zeremonie „entfacht“ hat“...**



"Die Funktion ADAM KADMON":

- Auf der einen Seite sind sehr viele Inhalte,**
- speziell des aufgezeichneten Schrifttums unserer Vergangenheit,**
 - verloren gegangen und verändert worden,**
 - von ungenauen Wiedergaben bis hin zu bewussten, manipulativen**

Fälschungen...

**Auf der anderen Seite, "IST DAS WORT
IMMER IM WANDEL",**

- und so auch "das Begreifen desselben".-

**Keine Schrift dieser Welt kann so "erfasst"
werden, wie zu der Zeit, als sie "verfasst"
wurde,**

**- und also "gab es nie eine Botschaft zu
behalten",**

**- denn "JEDE WESENTLICHE ERKENNTNIS
ERKLÄRT SICH BESTÄNDIG NEU".**

**- Oder: Man kann das Erwachen nicht
aufhalten,**

**indem man die Bücher verbrennt, in denen
es erklärt wird. -**

**- Darum auch "HATTE KEIN VERRAT, KEINE
VERDREHUNG,
KEINE MANIPULATIVE INTERPRETATION
JEMALS WIRKLICHE MACHT,
- AUCH WENN IHR EINE SOLCHE
ZUGESPROCHEN WURDE". -**

**- Denn: "Die Wahrheit eröffnet sich in
evolutiven Zyklen",**

**- völlig unabhängig davon, wieviel die
Individuen
davon mitbekommen". -**

**- Das Individuum "vermag nur zu verdrehen,
was es begreift". -**

**- Solange es die Wahrheit nicht begreift,
"muss es Wahrheit verdrehen". -**

- "Wahrheit verdrehen" = "die

**Lebensaufgabe des Individuums, dass die
Wahrheit nicht kennt". -**

**- Darum "ver-dreht es seinen von ihm
erkannten Zugang solange, bis es mehr von
der Wahrheit sieht". -**

ADAM KADMON ist so eine Wahrheit. -

**Und sie "musste verdreht werden, um
sichtbar zu werden". -**

**- Verdreht bis hin zu ´r "personellen
Identifikation", - um "im Individuum
Auferstehen zu können". -**

**- Daraus ist bitte nicht zu schliessen, "dass
Adam Kadmon ein menschliches**

Individuum ist". -

**- "Adam Kadmon" = "eine der
Vollkommenheit bereit
sehr nahegekommene Form des eigentlichen
Menschen",**

**- diese Form "kann man betreten /
einnehmen". -**

**- Tut man es - "wird man Teil dieser Form
des eigentlichen Menschen",**

**- und das bedeutet "Adam Kadmon ersteht
in Menschen neu". -**

**Und als solches geschieht das auch
Generation um Generation,**

- und Generation um Generation mehr. -

**Da ist diese Form eingenommen habe, kann
Ich zu Recht sagen, "Ich bin" (Adam
Kadmon). -**

= "DIE ERSTE FORM" - als Urbild,

**- UND "DIE LETZTE FORM", - meine jetzige
Entscheidung der Einswerdung mit Ihr.**

= "das Alpha & das Omega". -

**- Diese Erklärung zu ´r Freigabe an Euch alle
= "gekommen unter Euch" . -**

**- Darum auch "WAS DU TUST, GESCHIEHT"
& "WAS DU AUFDECKST, OFFENBART SICH".**

-

**- Was mein Feind ist, kann mein Feind nur
sein,**

- solange Ich "etwas für mich beanspruche,

**dass er haben will,
und fürchtet, Ich könne es Ihm nicht geben".**

-

**- "ADAM KADMON GIBT SICH FREI", - und
feindeslos ist Gaia und in Anhebung bereit. -**

- Adamon. -





Twenty-Two Turns:
- From the Absolute to Adam Kadmon -

א	Aleph:	Absolute
ב	Bet:	Binary
ג	Gimel:	Reciprocation
ד	Dalet:	Distributes
ה	He:	Connection
ו	Vov:	(by) Unfurling
ז	Zayin:	Projection
ח	chet:	(that) Covers
ט	Tet:	Completely

Ain Sof



ONE-LORD, YH-VH (HaShem)

Absolute Binary Reciprocation
Distributes Connection by Unfurling Projection that Covers Completely.

WHOLE-GOD, All-There-Is (Elo-him)

DRAFT

י	Yod:	WILL
כ	Kaf:	Holding
ל	Lamed:	To
מ	Mem:	the Source of
נ	Nun:	Continuity
ס	Samek:	Sustains
ע	Ayin:	the Well-Spring
פ	Pe:	(that) Inflates
צ	Zadi:	the Great
ק	Qof:	Vessel
ר	Resh:	to Reach
ש	Shin:	Expression
ת	Tov:	Itself

FIRST HAND™

Kaf = Palm of hand



CONTINUOUS
CREATION



The Great Vessel = Mind

Resh = Head

Free-

Will



MIND

Will
Holding To the Source of Continuity
Sustains the Well-Spring that Inflates the Great Vessel
To Reach Expression Itself.

ADAM KADMON

ADAM KADMON

